

dero wares, Zue gleich hochwärdess schriben¹ ist mir wohl Einkommen, mache mir Ein Ehr dero befälchen, Zue Enttrichten, Jhro hochwärdem Gnaden alss Mein hochw. gnädige Fr. [Aebtissin Maria Anna Tanner] Macht Jhr Complement mit offeri[r]ung Jhro diensten, wärde alles fleissigist bey Erster gelegenheit auffsuochen, vermeint aber ohn-Nöthig Zue sein, dass Von Einem landtschreiber [von Uri, Franz Anton Arnold]² solle ... Unterschriben und versiglet werden, Man hat kurtzlich derglichen auch von hier verfertigen Müössen, und ist gnuog gewässen die unterschrifft Meiner hochw. gnädigen Frauen und dass sigil vom gottshauss, doch wan sye Ess verlangen, so Ersuoche Mein hochgeehrter hr. Gwardi lieutenamt bey Nächster gelegenheit Zue berichten, in erwartung dessen habe die Ehr Nechst Meine demüöthigen befählung mich Zue underziehen ...

P.S. Fr. baass M[aria] Constantia Meyerin von lucern Macht auch Jhr Comple[me]nt".

- 1) Darin interessierte sich Zurlauben für einen Eintrag im Jahrzeitenbuch von Seedorf, in welchem ein "Balthasar von [Thurn und] Gestelenburg" gen. "Laubast old zur Lauben", aus dem Wallis, erwähnt wird, s. Meier/Zurlaubiana 114 sowie Zurlaubiana AH 48/156.
- 2) s. ebenda AH 48/156

Original - AH 111, 116-117a - Blatt 117^V und 117a^F leer

53

[16]98 März 7., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN VON [KONVENTUAL] D[EMETRIUS] MOOS AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELENBURG, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG] UND OBERSTFELDWACHTMEISTER [VON STADT UND AMT ZUG], FRAUENFELD

"Ess thut mein hochw. Gn. herr Praelat [Abt Franz I. Troger] neben fründtl. begrüessung ein der [Abtei Fischingen gehörenden] Herrschafft Lommis zugestossne angelegenheit Ewer Gestreng bestenss recommendiren entgegen dem H. pfrundenpfleger Zu Wyl [SG?], wie mit mehrerem H. P. Statthalter daselbsten [Engelbert Wirth] referiren wird, wan Er den favor verhoffter audientz, für welche hiermit bitte, haben wird. H. V[etter] wird darmit Unsere obligation Vermehren. Und Jch bestendig verbleiben ...".

Original, mit dem Abtsiegel von Franz I. Troger
AH 111, 118-119a - Blatt 118^V, 119 und 119a^F leer